

## Puxemburger Sagen und Legenden.

### Der Spuk zu Hollerich.

Vor Jahren kam zu Hollerich, in dem dicht hinter der neuen Pfarrkirche gelegenen, schönen großen Hause ein Geist wieder. Das Haus stand lange Zeit hindurch unbesetzt und die Fenster der Vorderseite waren vermauert. Erst in jüngster Zeit fand dasselbe einen Käufer, der die Fenster wieder öffnen ließ. Da war der Spuk verschwunden.

J. N. Moes.

### Das Geldfeuer zu Tilsdorf.

Da, wo die Dreikantonsstraße das obere Ende des Dorfes Tilsdorf verläßt und heute das Häusercomplex Birken, Borang, Troken die Aussicht auf den fogen. Krautgarten versperren, wohnte vor Zeiten nur ein Eigenthümer, der ziemlich wohlhabend war und Gefinde hielt. Seine Magd fand eines frühen Morgens, als sie aufgestanden war, um das Brod zu kneten, zu ihrem großen Verdruß keine glühende Kohle mehr unter der Asche auf dem Herd. Da man damals noch nichts von Zündhölzchen wußte, war zu solch früher Stunde guter Rath theuer. Wie sie in ihrer Verlegenheit auf die Hausthüre trat, bemerkte sie, etwa 60 Schritte entfernt, da, wo hinter dem Krautgarten sich die Nüochtweid (Nachtweide) bis zu Petzel (römisches Standlager) hin ausdehnt, ein helles Feuer. In der Meinung, es seien Knechte, die hier während der schönen Herbstnacht ihre Pferde weideten, eilte die Magd mit der Kohlenpfanne hin und erbat sich von den um's Feuer lagernden Gesellen ein wenig Kohlen. Wie sie dieselben aber auf den Herd geschüttet, gewahrte sie, daß sie schwarz aus waren. Sie eilte zurück und holte sich ein zweites Mal Feuer. Sie schüttete die Kohlen auf den Herd und dieselben waren wieder erloschen. Als sie das dritte Mal ihre Pfanne mit glühenden Kohlen gefüllt, sprach einer der um's Feuer lagernden Gesellen: „Nun komm aber nicht mehr wieder.“ Jetzt erst merkte die Magd, daß die Schlafenden ungemein schwarz aussahen. Sie entsetzte sich darob, lief heim, schüttete die Kohlen hastig auf den Herd und siehe da — es war blankes, schimmerndes Gold, was sie in ihrer Eile das erste und zweite Mal nicht gemerkt hatte. Die Arme aber starb noch in derselben Stunde.

Fr. Sand, Lehrer.

### Der Mausrücker Mann bei Monnerich.

In der Nähe von Monnerich, zur Seite von Ehlingen und Bissingen, hauste im Walde Mausrück der Mausrücker Mann, dessen Vergnügen darin bestand, die Vorübergehenden zu ängstigen und zu prügeln, ohne daß man ihn sehen konnte. Eines Tages passirte ein Puxemburger Metzgermeister den Wald. Kaum hatte er denselben betreten, als er derart mit Schlägen überhäuft wurde, daß er gezwungen war in's Dorf zurückzugehen.

Anonym aus Schengen.

### Geldfeuer bei Monnerich.

Zu Monnerich brannte zur Zeit ein Geldfeuer bei der fogen. „Zehntscheune“. Ein Mann, der dort passirte, nahm sich eine Kohle auf seine Pfeife und am andern Morgen hatte er ein Klümpchen Gold in der Pfeife liegen.

Anonym aus Schengen.

### Der Schappmännchen.

Auch in der Gegend von Niederkerschen soll der Sage nach der Schappmännchen wiederkommen.

Anonym aus Schengen.